

Datum: 08.05.2006

Info Nr.: 102

SGSA ehrt Gründungsgeschäftsführer:

In Sachsen-Anhalt begann die Selbstverwaltung mit Wulf Haack

Wertvolle Hilfe in den ersten Stunden des Neubeginns

Merseburg / Magdeburg.- Mit einem Empfang im Ständehaus von Merseburg hat der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt sich bei seinem Gründungsgeschäftsführer **Dr. Wulf Haack** (Celle) für dessen Aufbauarbeit im Jahr 1990 bedankt. Der heute 65jährige Niedersachse war bis 2005 Landesgeschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB). In dieser Funktion begann er bereits unmittelbar nach der Grenzöffnung im November 1989 damit, Kontakte zwischen den Städten und Gemeinden Niedersachsens und den Kommunen aus den DDR-Bezirken Halle und Magdeburg zu vermitteln. Haack war klar, dass die kommunale Selbstverwaltung ein wesentlicher Schlüssel für den Aufbau einer funktionsfähigen Demokratie und das Zusammenwachsen sein würde. In diesem Prozess und als Sprachrohr der Gemeinden war und ist der gemeindliche Spitzenverband unverzichtbar.

Bereits Anfang 1990 nahmen an einer Kreisvorstandskonferenz des NSGB in Bad Helmstedt kommunale Vertreter aus den 42 Landkreisen teil, die in den Bezirken des heutigen Landes Sachsen-Anhalt bestanden. Im Frühsommer 1990 begann die systematische Vorbereitung

der Gründung des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, wesentlich vorangetrieben durch Dr. Haack und den damaligen Hauptgeschäftsführer des Niedersächsischen Städtetags, Dr. Eckehart Peil. Am 27. Juni 1990 fand in Egelshausen die Konstituierung des Verbandes statt und Dr. Wulf Haack wurde zum nebenamtlichen Interims-Geschäftsführer des Verbandes berufen. Schließlich konstituierte sich am 17. September 1990 der Verband in seiner Gründungsversammlung in der Magdeburger Stadthalle, unter maßgeblicher Leitung von Dr. Haack.

Am 5. November 1990 übernahm dann der neu gewählte Landesgeschäftsführer, Stadtdirektor a.D. **Malte Möller**, die Aufgaben, die Dr. Wulf Haack bis zu diesem Tage begleitet hatte. Auch über den Zeitpunkt seiner Geschäftsführertätigkeit hinaus blieb Haack Berater und Freund des SGSA und vieler Bürgermeister, die in ihm einen Freund und Nestor für die Kommunale Selbstverwaltung gefunden hatten. Streitbar in der Sache, aber verbindlich wenn es um die Zusammenarbeit mit den Regierenden im Land ging, hat er nicht nur in Niedersachsen ein Stück Kommunalgeschichte geschrieben, sondern in Sachsen-Anhalt ein Teil des Fundaments der kommunalen Selbstverwaltung gegossen.